

26. April 2023

## Pressemitteilung zur aktuellen Lage in der Ukraine und zum Stand der Hilfsmaßnahmen

Das Generalkonsulat der Ukraine in Hamburg informiert wöchentlich über die aktuelle Lage in der Ukraine und die Entwicklungen der Hilfsaktionen vor Ort:

### I. Aktuelle Situation in der Ukraine

In den letzten 24 Stunden beschossen die russischen Truppen die Regionen Tschernihiw, Sumy, Saporischschja, Dnipropetrowsk, Charkiw, Luhansk, Donezk und Cherson. 2 Bürger wurden getötet. 16 Menschen wurden verletzt. Jedoch konnten die Luftstreitkräfte der ukrainischen Streitkräfte 6 Angriffe auf Standorte mit russischen Truppen und militärischem Gerät und 1 Angriff auf ein gegnerisches Flugabwehrraketensystem durchführen. Darüber hinaus haben ukrainische Raketentruppen und Kanoniere ein russisches Flugabwehrraketensystem und eine feindliche Radarstation getroffen. Die ukrainischen Verteidiger schossen auch 2 feindliche UAVs (Zala und Orlan-10) ab.

Bis zum 25. April 2023 wurden durch russische Raketeneinschläge bereits mehr als 60 Museen und Galerien sowie Hunderte von Kirchen in verschiedenen Regionen der Ukraine zerstört. Immer mehr Angriffe der russischen Armee zielen auch auf die Zerstörung der kulturellen Identität der Ukraine ab. Das [Zentrum zur Rettung des kulturellen Erbes in Lviv](#) arbeitet daher am Schutz der ukrainischen Kulturgüter. Das ukrainische Ministerium für Kultur und Informationspolitik hat [auf ihrer Seite](#) ein Verzeichnis zerstörter Kulturgebäude für welche Spenden gesammelt werden.

### II. Solidarität mit der Ukraine

Deutschland hat die Führungsrolle im Wiederaufbau der Ukraine übernommen. Hierfür hat die Bundesregierung die [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#) erstellt, welche die Anstrengungen in diesem Bereich bündelt. Die Plattform bietet Informationen über den Wiederaufbau und Fördermöglichkeiten für das Engagement von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen in Deutschland.

Am morgigen 27. April findet in der Handelskammer Hamburg eine Veranstaltung statt, welche die Zusammenarbeit zwischen ukrainischen und deutschen Unternehmen auf eine neue Ebene hebt. Die Visible GmbH wird in Kooperation mit den Handelskammern Kyivs und Hamburgs 30 Kyiver Unternehmen ermöglichen zwölf Monate lang kostenlos eine Premium-Platzierung auf der „Europages“ Plattform zu erhalten. Generalkonsulin Dr. Tybinka wird zum Start der Aktion vor Ort sein und zeigt sich erfreut über die Zusammenarbeit: *"Die Entwicklung von gegenseitig vorteilhaften Geschäftsbeziehungen zwischen ukrainischen, deutschen sowie europäischen Unternehmen ist eine wichtige Unterstützung sowohl für die Ukraine als auch für ihre durch Russlands Krieg geschwächte Wirtschaft. Ukrainische Waren und Dienstleistungen verdienen es, von lokalen Firmen und Verbrauchern entdeckt zu werden und den europäischen*

Generalkonsulat  
der Ukraine in Hamburg  
Mundsburger Damm 1  
22087 Hamburg  
gc\_deg@mfa.gov.ua  
Fax: +49/ (0) 40/229 498 13  
Webseite:

[www.hamburg.mfa.gov.ua](http://www.hamburg.mfa.gov.ua)  
Facebook: <https://t1p.de/6soh5>

Konsulatssprecher  
Alexander Blümel

Die Pressemitteilungen des  
Generalkonsulats der Ukraine in  
Hamburg und des  
Ukrainischen Hilfsstabs sind zur  
Information, zur redaktionellen  
Verwertung bzw. zur  
Veröffentlichung bestimmt.



*Binnenmarkt zu bereichern. Ich danke der Handelskammer Hamburg und Visible GmbH, dass sie die Vernetzung und Knüpfung der Arbeitskontakte für ukrainische Unternehmen vorantreiben. Dieser Schritt ist ebenfalls ein Teil des Wiederaufbaus der Ukraine, der schon heute beginnt."*

Am 09. und 10. Mai findet in Hamburg das [OMR-Festival](#) statt. Zum ersten Mal wird eine offizielle Delegation bestehend aus 12 ukrainischen Startups an der Veranstaltung teilnehmen.

Im Rahmen der Initiative „EcoUnity For Ukraine“ planen ukrainische Gemeinschaften auf 6 Kontinenten der Welt beschlossen, eine parallele globale #StopEcocideUkraine - Kampagne durchzuführen. Die Hamburger Aktion findet am Samstag, dem 29. April ab 15:30 auf dem Rathausmarkt statt.

Am 01. Mai findet von 13:00-17:00 Uhr der „Active Day“ in Zusammenarbeit zwischen dem HSB, dem HSV, dem Verein der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit und weiteren Organisationen in Hamburg statt. Bei dem Event am Jahnring 26, 22297 Hamburg, welches sich hauptsächlich an ukrainische Kinder und Jugendliche richtet, können sie verschiedene Sportarten ausprobieren.

Der neue ukrainische Zeichentrickfilm „[Mawka – Hüterin des Waldes](#)“ startet in ganz Deutschland seine Ausstrahlung. Am 29. April findet um 13:45 die Hamburger Premiere statt.

Im Rahmen der 20. Dokumentarfilmwoche Hamburg findet am 30. April um 14:00 Uhr die Vorstellung des Films „Drei Frauen“ von Maksym Melnyk statt. Die Dokumentation portraitiert seit 2019 das Leben dreier völlig unterschiedlicher Frauen aus einem Dorf in den Karpaten. Zwischen dem Filmteam und den Protagonisten entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft. Karten finden Sie [hier](#).

### **III. Weitere Geschehnisse**

Am 20. April besuchte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg die Ukraine zum ersten Mal seit dem Beginn der vollumfänglichen russischen Invasion. Stoltenbergs Besuch zeigt, dass das Bündnis bereit ist, ein neues Kapitel in seinen Beziehungen zur Ukraine aufzuschlagen - ein Kapitel mit ehrgeizigen Entscheidungen. Langfristige Unterstützung für die Ukraine wird dazu beitragen, endlich von der Ausrüstung und Doktrin der Sowjet-Ära auf NATO-Standards zu wechseln, die volle Interoperabilität der ukrainischen Armee mit den NATO-Streitkräften zu gewährleisten und auf Lang oder Kurz eine vollständige Mitgliedschaft zu erhalten.

Gleichzeitig fand in Kyiv die Internationale Konferenz der Städte und Regionen unter der Leitung des Präsidenten der Ukraine statt, zu der über 400 Teilnehmer aus der ganzen Welt anreisten, um über die Vertiefung der Kooperation zwischen Städten und Regionen sowie den Wiederaufbau der Ukraine zu beraten.

Am 21. April fand das 11. Treffen der Kontaktgruppe zur Unterstützung der Ukraine auf der Air Base Ramstein in Deutschland statt.

Kyiv hat erneut den dringenden Wunsch nach modernen westlichen Luftwaffen (in erster Linie F-16-Flugzeuge) geäußert, die zur Abwehr der Aggression notwendig sind. Eine weitere wichtige Priorität sind Langstreckenraketen, da die die Russen ihre Depots und Kontrollpunkte aufgrund der Verwundbarkeit der HIMARS weiter in die besetzten Gebiete verlegt haben. Zudem hat die ununterbrochene Versorgung mit Munition, einschließlich Granaten, höchste Priorität, um den feindlichen Artilleriebeschuss auf zivile Infrastruktur zu begrenzen.